

Jahresbericht 2022



movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

Inhalt

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats	2
Vorwort des Direktors	4
8 Handlungsfelder von Movetia	6
Vision und Mission	7
Innovation	9
Finanzierung	10
Fördergelder	12
Statistik	14
Bildungsbereiche	16
Promotion und Netzwerk	19
Governance	20
Finanzen	21
Jahresrechnung	21
Revisionsbericht	25

Impressum

Herausgeber: Movetia – Austausch und Mobilität, Solothurn
Gestaltung: Hahn + Zimmermann, Bern
Veröffentlichung: Mai 2023
www.movetia.ch

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats



Ich werde als Stiftungsratspräsident ab und zu gefragt, wozu ein Austausch oder eine Mobilitätserfahrung eigentlich gut seien. Meistens formuliere ich die Antwort so, dass drei zentrale Botschaften überkommen. Botschaft Nr. 1: Wir leben in einem mehrsprachigen Land mit verschiedenen Sprachen und Kulturen. Der Austausch zwischen den Sprachregionen ist wichtig für den nationalen Zusammenhalt. Je intensiver Jugendliche im Verlaufe ihrer Ausbildung mit den anderen Landesteilen in Kontakt kommen, desto besser für sie und für das Land. Botschaft Nr. 2: Wir leben in einer Zeit, die von Globalisierung und Internationalisierung geprägt ist. Das Bildungswesen muss unsere Jugendlichen fit machen für einen immer internationaleren Arbeitsmarkt, in dem Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen gefragt sind. Und Botschaft Nr. 3: Es stärkt und fördert die Qualität des Schweizer Bildungswesens, wenn dessen Schulen institutionelle Partnerschaften über Länder und Sprachregionen hinweg eingehen und dadurch die Chance erhalten, von anderen zu lernen.

In Sachen Mobilität und Austausch gehören wir im internationalen Vergleich nämlich keineswegs zu den Besten. Vor kurzem erst hat Movetia einen interessanten Bericht mit dem Titel «Mobilitätsquoten und Internationalisierungsindex der Schweizer Hochschulen» publiziert. Er zeigt, dass die durchschnittliche Mobilitätsquote der Schweizer Hochschulen gerade mal 15.7 Prozent beträgt. Von rund 53'000 Studierenden mit Abschlussjahrgang 2020 haben gerade mal 8'300 im Verlauf ihrer Ausbildung auf Bachelor- oder Masterstufe ein Auslandssemester oder -praktikum von mindestens drei Monaten und/oder im Umfang von mindestens 15 ECTS realisiert. Besonders an den meisten Pädagogischen Hochschulen ist die Mobilitätsquote noch sehr bescheiden, obwohl interkulturelle Kompetenzen gerade auch für künftige Lehrpersonen essentiell wären.

Bund und Kantone haben 2017 eine gemeinsame Strategie für Austausch und Mobilität verabschiedet. Junge Menschen sollen im Laufe ihrer Ausbildung mindestens einmal eine Austausch- und Mobilitätserfahrung im In- oder Ausland machen. Von dieser Vision ist die Schweiz noch weit entfernt. Aber wir machen stets Fortschritte – auch im vergangenen Jahr 2022, welches erstmals wieder eine gewisse Normalität gebracht hat. Für praktisch alle Programme, welche Movetia anbietet, steigt erfreulicherweise die Nachfrage. Dies ist sicher mit einem gewissen nachpandemischen Nachholbedarf zu erklären, aber auch mit der Attraktivität der Movetia-Programme und der Wirkung der von Movetia 2022 lancierten Mobilitätskampagne.

Im Rahmen der Kulturbotschaft und der BFI-Botschaft, die beide im kommenden Sommer vom Bundesrat in die Vernehmlassung geschickt werden, braucht es überdurchschnittliche finanzielle Anstrengungen, wenn die Schweiz in Sachen Mobilität den Anschluss an andere europäische Länder schaffen will. Da – wie erwähnt – die Nachfrage der jungen Leute nach Austausch und Mobilität erfreulicherweise steigt, wäre es ein tolles Zeichen an die Adresse aller Beteiligten, wenn in der kommenden Finanzperiode 2025–2028 die finanziellen Mittel mit der steigenden Nachfrage Schritt halten könnten.

Ich danke den politischen Behörden für ihren Support, allen Partner:innen und Unterstützer:innen von Movetia für die gute Zusammenarbeit und der Direktion und den Mitarbeitenden von Movetia für das enorme Engagement im vergangenen Jahr 2022.

Josef Widmer
Präsident von Movetia

Vorwort des Direktors



Sie heissen Lina, Gabriel, Sofia oder Levin. Im Alter von 10 Jahren erleben sie bereits ihren ersten Austausch mit der Klasse. Sie entdecken eine andere Sprache. Inspiriert von dieser Erfahrung machen sie einige Jahre später allein einen Austausch, diesmal in einer anderen Sprachregion der Schweiz. Sie erleben eine andere Kultur, lernen andere Blickwinkel auf die Welt kennen. Und während ihrer Zeit als Lernende, am Gymnasium oder an einer Fachmittelschule tauchen sie erneut in ein anderes kulturelles Umfeld ein, diesmal gar mehrere Wochen am Stück. Sie gewinnen Selbstvertrauen und gestalten ihre Laufbahn – und entscheiden sich möglicherweise sogar dafür, ihre Tertiärbildung mit einem Praktikum oder einem Studiensemester im Ausland zu vervollständigen. Sie erarbeiten wertvolle Kompetenzen für ihren Lebenslauf und knüpfen Freundschaften, die sie später im Berufsalltag oder in der Forschung wieder aktivieren können.

Heute sind dies noch aussergewöhnliche Wege. Doch morgen, in einer immer stärker vernetzten und durchmischten Welt, wo interkulturelle und soziale Kompetenzen immer mehr an Bedeutung gewinnen, werden diese Wege die Norm sein. Davon profitieren alle: Einzelpersonen, Bildungseinrichtungen und das Bildungssystem als Ganzes.

Gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern sowie den kantonalen Vermittlerinnen und Vermittlern förderte Movetia 2022 solche Bildungswege und damit eine neue Austauschkultur, die auf der Vision der nationalen Strategie basiert. Wie? Durch eine breitere Kommunikation mit der nationalen Kampagne «Learning by going», durch bessere Rahmenbedingungen mittels geografischer

Ausweitung der Mobilität und der Kooperation sowie durch die Entwicklung neuer Programme, wie demjenigen für die Berufsbildung und die Lernenden in der Schweiz. Und nicht zuletzt, indem Chancen mit hohem Mehrwert für die Institutionen genutzt wurden, zum Beispiel die Teilnahme unserer Schweizer Hochschulen an den «Europäischen Hochschulen».

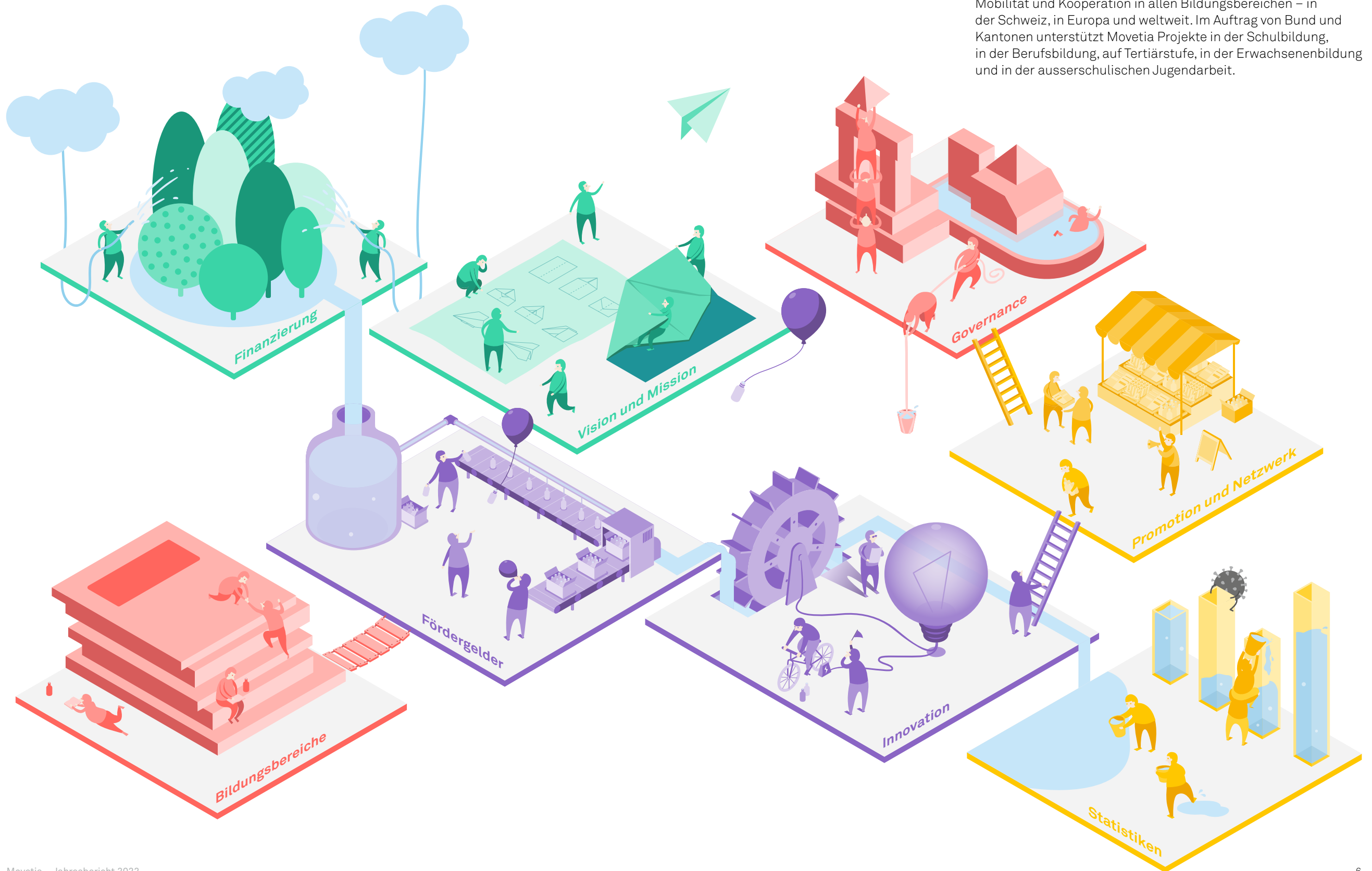
Nach fast zwei Jahren Pandemie stärkte das Jahr 2022 zudem unseren Optimismus durch die Wiederaufnahme und das kontinuierliche Wachstum von Austausch und Mobilität. Diese Entwicklung ist auch bei den Kooperationen sichtbar: Immer mehr Institutionen erkennen den Mehrwert, sich mit den Innovationen anderer Einrichtungen auseinanderzusetzen.

An dieser Stelle möchte ich weiter betonen, welch Glück und Gewinn es ist, auf solch kompetente und motivierte Mitarbeitende zählen zu dürfen. Dasselbe gilt für unseren Stiftungsrat, die Bundesämter und das Generalsekretariat der EDK, die gegenüber den Bedürfnissen der Bildung in der Schweiz offen sind.

Das Jahr 2023 ist bisher gut angelaufen, Motivation und Pläne sind da, und ich hoffe, dass der Schwung der Akteurinnen und Akteure nicht gebremst wird durch das kohärente und effiziente System, das aktuell entwickelt wird.

Olivier Tschopp
Direktor von Movetia

8 Handlungsfelder von Movetia



Movetia ist die nationale Agentur zur Förderung von Austausch, Mobilität und Kooperation in allen Bildungsbereichen – in der Schweiz, in Europa und weltweit. Im Auftrag von Bund und Kantonen unterstützt Movetia Projekte in der Schulbildung, in der Berufsbildung, auf Tertiärstufe, in der Erwachsenenbildung und in der ausserschulischen Jugendarbeit.



Ausweitung auf die ganze Welt und Stärkung auf nationaler Ebene

Movetia folgt der Vision, dass alle Jugendlichen während ihrer Ausbildung mindestens einmal an einem länger dauernden Austauschprojekt teilnehmen ([nationale Strategie 2017](#)).

Um dieses Ziel zu erreichen, bietet die nationale Agentur verschiedene Dienstleistungen an, im Fokus stehen die Entwicklung und die Finanzierung von [Austausch-, Mobilitäts- und Kooperationsprogrammen](#).

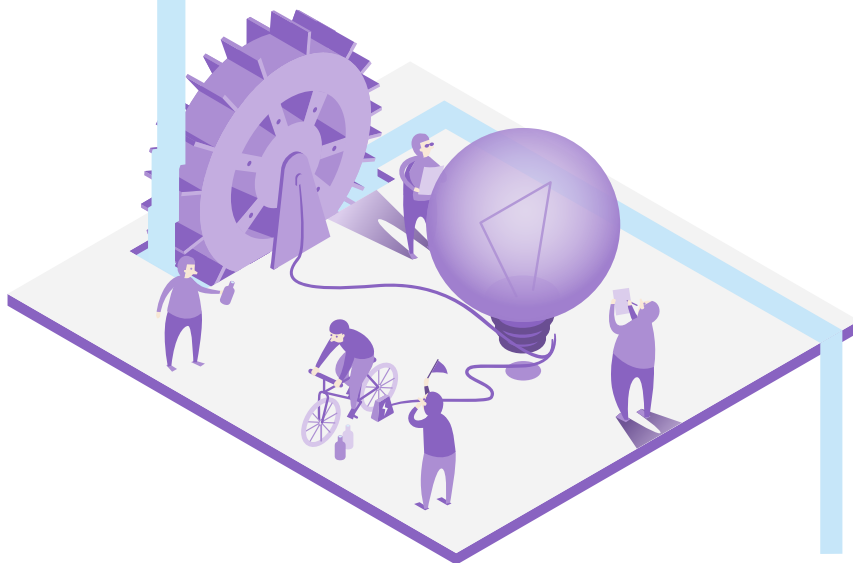
Auf nationaler Ebene wurde nach einem Pilotjahr (2021) im Frühling 2022 ein wichtiges, ambitioniertes [Austauschprogramm in der Berufsbildung](#) lanciert. Auf internationaler Ebene hat Movetia ihre finanzielle Unterstützung für Mobilitäten und Kooperationen ausgeweitet und unterstützt nun Projekte weltweit, nicht mehr nur in Europa. Diese [geografische Öffnung](#) wurde durch das Inkrafttreten des [Bundesgesetzes über die internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung \(BIZMB\)](#) im Frühling 2022 möglich. Weiter hat Movetia 2022 aktiv dazu beigetragen, dass die Schweizer Hochschulen an der Initiative [«Europäische Hochschulen»](#) teilnehmen können. Diese Initiative des Programms Erasmus+ fördert transnationale und institutionelle Kooperationen in den Bereichen Bildung, Forschung, Innovation und Dienstleistungen. Von nun an wird die internationale Zusammenarbeit zusätzlich zu den Mobilitäten noch stärker durch Kooperationen und strategische Partnerschaften gefördert und unterstützt.

Um Austausch und Mobilität nach zwei Jahren Pandemie wieder anzukurbeln, lancierte Movetia im August 2022 eine Kommunikations- und Informationskampagne mit dem Titel [«Learning by going»](#).

Ausblick

- Movetia wird ihr Angebot an internationalen und nationalen Programmen weiterentwickeln und ausweiten.
- Movetia wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass Schweizer Bildungsinstitutionen an zugänglichen Erasmus+-Programmen und -Netzwerken wie den «Europäischen Hochschulen» und den «Zentren der beruflichen Exzellenz» (Centres of Vocational Excellence, CoVE) teilnehmen können.
- Movetia verfolgt das Projekt zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität aufmerksam. Dieses schlägt vor, die Durchführung eines Austauschs in der Sekundärstufe II zu verankern.
- Im Mai organisiert Movetia ihre dritte nationale Konferenz zum Thema Kooperationen und ihren Mehrwerten für das Schweizer Bildungssystem.
- Die erste nationale Austauschwoche findet vom 13. bis 17. November statt, im Rahmen des 175. Geburtstags der Bundesverfassung. Somit wird eine der fünf anlässlich der zweiten Movetia-Konferenz 2021 entwickelten Thesen umgesetzt.
- Der Mobility Day wird zum ersten Mal im Herbst 2023 in Zusammenarbeit mit drei Hochschulen durchgeführt. Die UniGE, die USI und die ZHdK organisieren je einen Tag mit einem attraktiven, vielfältigen Programm zur Förderung der Mobilität.
- Im Bereich Jugendarbeit wird das Programm des Europäischen Freiwilligendienstes (European Voluntary Service, EVS) überdacht und optimiert.

Innovation



Spielend mehr über Austausch und Mobilität erfahren

Im Zentrum der Strategie und der alltäglichen Überlegungen von Movetia steht die Innovation. Innovation im Bereich Austausch, Mobilität und Kooperation bedeutet, angemessene Rahmenbedingungen anzubieten, die Programme an die Bedürfnisse der Zielgruppen anzupassen und die Projektträgerinnen und -träger zu motivieren. Konkret war eine der wichtigsten Innovationen im Jahr 2022 die Einführung des [«Mikroabenteurer-Generators»](#). Das Gesellschaftsspiel wurde gemeinsam mit dem HELVETIQ-Verlag entwickelt und hat zum Ziel, die 10- bis 12-Jährigen für Austausch und Mobilität zu sensibilisieren, indem ihre Neugier und ihre Kreativität gefördert werden und ihnen ein neuer Blick auf ihr Umfeld ermöglicht wird.

In einem anderen Bereich hat Movetia Weiterbildungen für Akteurinnen und Akteure des Bildungssystems angeboten. So wurden zum Beispiel Lehrpersonen der Sekundarstufe I sowie Projektträgerinnen und -träger in der Berufsbildung zum Thema Interkulturalität geschult.

Im Rahmen eines Mandats der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) hat Movetia eine nationale [Konferenz zur strategischen Rolle des Schweizer Bildungssystems in der internationalen Zusammenarbeit](#) organisiert. Ziel des Mandats war, die bestmögliche «Schnittstelle» zu finden, die die Anforderungen der Einsatzländer der DEZA mit dem Know-how des schweizerischen Schulsystems verbindet.

Ausblick

Movetia führt ihre Monitoring-Arbeit fort, um ihr Angebot an die Bedürfnisse der Projektträgerinnen und -träger sowie an die beobachteten Tendenzen in der Schweiz und weltweit anzupassen. Die Agentur entwickelt ihr Angebot in den Bereichen Beratung und Weiterbildung weiter. Die Idee ist, ihren Partnerinnen und Partnern ihr Know-how zur Verfügung zu stellen und sich Schritt für Schritt als anerkanntes Kompetenzzentrum zu positionieren.

Finanzierung

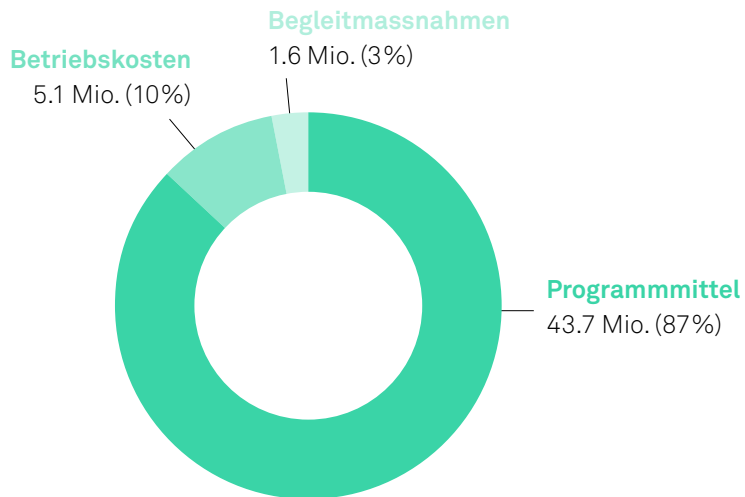


Jährliche Erhöhung des Budgets für Austausch und Mobilität

Im Jahr 2022 beliefen sich die Beiträge des SBFI auf 45.9 Millionen Schweizer Franken, diejenigen des BAK auf 3.3 Millionen und diejenigen des BSV auf 100'000 Schweizer Franken. Die für nationalen Austausch zur Verfügung gestellten Mittel stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 45 Prozent, diejenigen für internationale Austausche um 8 Prozent. Diese bedeutende Erhöhung der Mittel für den nationalen Austausch ermöglichte den Ausbau des bestehenden Angebots im Bereich Berufsbildung, mit einem neuen Programm für Lernende. Beim internationalen Austausch reichten die Mittel zum ersten Mal seit der Gründung von Movetia nicht aus, um die Nachfrage zu decken, obwohl die Qualität der eingereichten Projekte ebenfalls besser ist.

Übersicht Finanzierung (in Mio. CHF)

	2022	2021
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)	45.90	43.60
Bundesamt für Kultur (BAK)	3.30	2.30
Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)	0.10	0.10
Stiftungen	0.24	0.24

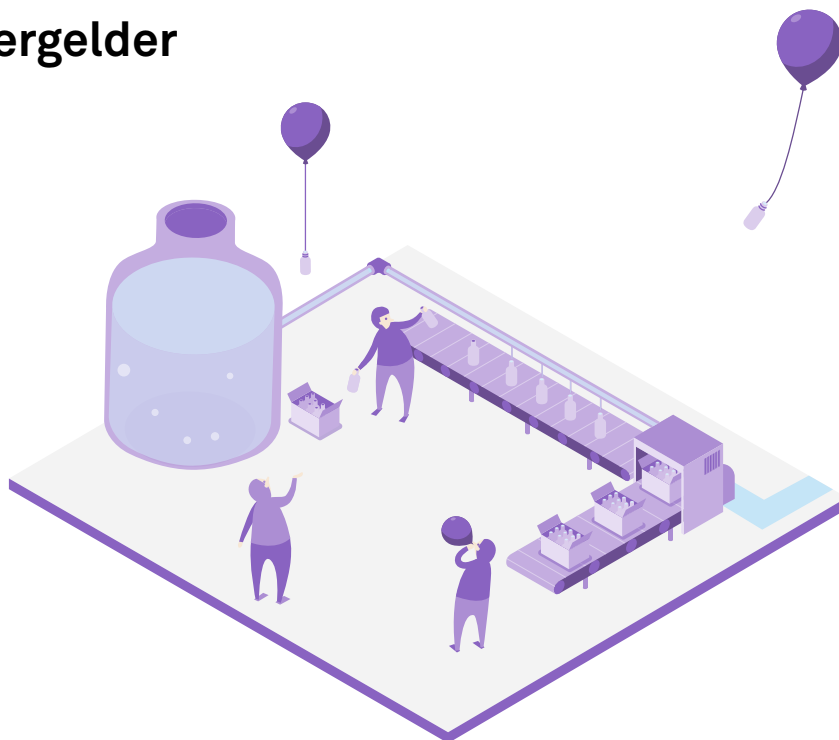


Insgesamt flossen 87 Prozent der Mittel direkt in die Projektförderung und 13 Prozent in Begleitmassnahmen sowie den Betrieb der Agentur.

Ausblick

Die BFI-Botschaft sieht eine jährliche Erhöhung der Mittel um 3.5 Millionen Schweizer Franken in den nächsten zwei Jahren vor. Dieser Betrag liegt unter der erwarteten Nachfrage. Die Kulturbotschaft ihrerseits stellt zusätzliche Mittel von 1.5 bzw. 2 Millionen Schweizer Franken für Austausch und Mobilität zur Verfügung, was einer bedeutenden Erhöhung der Mittel entspricht.

Fördergelder



Millionen für Austausch und Mobilität

Die Nachfrage nach Austausch- und Mobilitätsaktivitäten war 2022 sehr hoch. Der Anstieg entspricht den Zahlen vor der Gesundheitskrise und wird zusätzlich durch einen pandemiebedingten Nachholeffekt unterstützt. Ebenfalls zum Anstieg beigetragen haben neue Programme, wie das der [Berufsbildung auf nationaler Ebene](#), sowie nicht geplante Programme, wie das der [«Europäischen Hochschulen»](#), das die Europäische Kommission für Schweizer Akteurinnen und Akteure geöffnet hat.

Ausblick

Um diesen positiven Trend stützen zu können, müssen zusätzliche Mittel für internationale Programme mobilisiert werden. Andernfalls müssen Prioritäten gesetzt werden, was zu Absagen oder Verschiebungen von Austausch- und Mobilitätsprojekten führen wird.

Übersicht bewilligter Fördergelder (in CHF)

Programm	2022	2021
Schweizer Programm zu Erasmus+	44'843'459	34'928'767
Europäische Hochschulen	6'043'663	0
Internationales Programm	2'996'788	0
Klassenaustausch	1'057'945	568'645
Sprachassistenprogramm	854'740	708'000
Nationaler Lehrpersonenaustausch	784'670	687'450
Nationaler Austausch in der Berufsbildung	726'385	71'260
Schulen im Austausch	35'640	26'090
Internationales Klassenzimmer	14'750	18'055
Impariamo insieme	0	3'900
Ferienaustausch	nur Vermittlung	nur Vermittlung



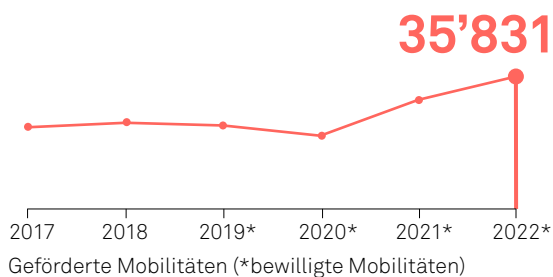
Über 35'000 unterstützte Mobilitäten im Jahr 2022

Insgesamt unterstützte Movetia über alle Bildungsstufen und den ausserschulischen Bereich hinweg 35'831 Mobilitäten in der Schweiz und im Ausland. Alle Zahlen sind in unserer digitalen Statistik zu finden: stat.movetia.ch.

In der obligatorischen Schule und im allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe II haben gemäss Schätzung 3 bis 4 Prozent der Schülerinnen und Schüler 2022 an einem Austausch- oder Mobilitätsprojekt teilgenommen. Obwohl diese Zahl relativiert werden muss, weil die von den Kantonen übermittelten Daten nicht alle Initiativen der Schulen umfassen, müsste sie mindestens verdreifacht werden, damit die Ziele der nationalen Strategie erreicht werden. Auf Stufe der Hochschulen liegt die **durchschnittliche Mobilitätsquote**, die 2020 erstmals von Movetia gemessen wurde, bei 15.7 Prozent – ein Wert, der unter den Zielen der nationalen und der europäischen Strategie liegt.

Ausblick

Mit der 2023 umgesetzten **geografischen Ausweitung über die Grenzen Europas hinaus** erweitert Movetia ihren Aktionsradius auf die ganze Welt, wodurch zunächst eine deutliche Zunahme an Mobilitäts- und Kooperationsaktivitäten zu erwarten ist. Das Interesse der Bildungsakteure für gewisse Gebiete (USA, Kanada, Südostasien, Australien, usw.) zeichnet sich bereits deutlich ab.

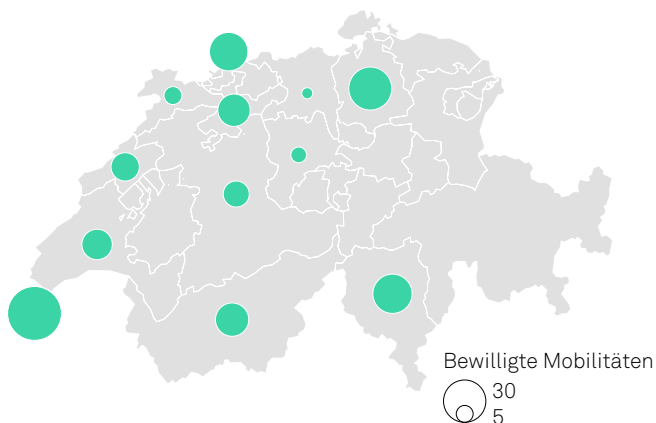
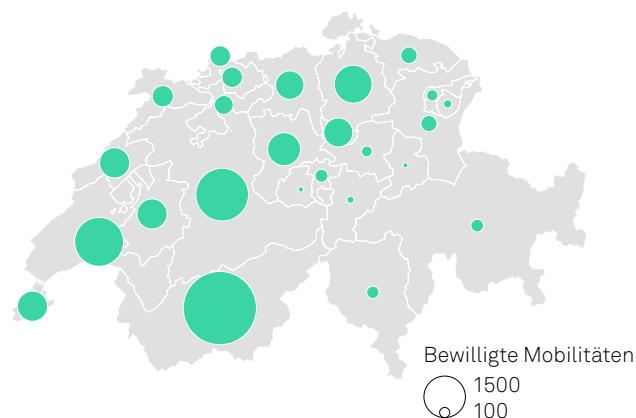


Genehmigte Mobilitäten über alle Bildungsstufen hinweg

Die Gesamtzahl der von Movetia genehmigten Mobilitäten hat die 35'000er-Schwelle überschritten. Genauer gesagt: Movetia hat im Jahr 2022 35'831 Mobilitäten finanziell unterstützt, was einer Zunahme von 22 Prozent gegenüber 2021 entspricht.

Klassenaustausch

Das **Klassenaustauschprogramm** erreichte 2022 einen Rekord. Insgesamt wurden 17'630 Mobilitäten durchgeführt, darunter waren Projekte aller Kantone. Die Kantone Aargau, Luzern und Zürich haben deutlich mehr Projekte eingereicht als in den Vorjahren. Dieses Ergebnis veranschaulicht den politischen Willen, in Austausch und Mobilität zu investieren und den nationalen Zusammenhalt zu festigen.

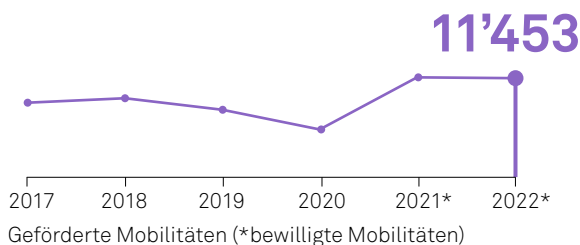


Nationaler Austausch in der Berufsbildung

Das 2022 lancierte **Programm für den nationalen Austausch in der Berufsbildung** verzeichnete bereits in seinem Einführungsjahr einen grossen Erfolg. Es wurden Projekte von 15 Institutionen genehmigt und insgesamt 210 Mobilitäten von Lernenden sowie Lehrabsolventinnen und -absolventen genehmigt.

Auf der Tertiärstufe genehmigte Mobilitäten

Der Aufwärtstrend bei **Mobilitäten auf der Tertiärstufe und in der höheren Berufsbildung** setzte sich nach der Pandemie fort. 2022 genehmigte Movetia 11'453 Mobilitäten. Das sind etwas weniger als 2021, da die verfügbaren Finanzmittel nicht proportional zur Nachfrage erhöht worden sind.



Bildungsbereiche



Schulbildung

Alle Programme in der Schulbildung verzeichneten 2022 ein starkes Wachstum. Beim **nationalen Klassenaustausch** hat sich die Anzahl der unterstützten Schülerinnen und Schüler verdoppelt. Bei den **europäischen Mobilitäten** verzeichneten sowohl die Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler als auch die Mobilitäten für Lehrpersonen eine Zunahme. Und beim **nationalen Lehrpersonenaustausch** haben zum ersten Mal alle pädagogischen Hochschulen am Programm teilgenommen.

Im Jahr 2022 stand die enge Zusammenarbeit von Movetia und anderen Bildungsakteuren im Zentrum. Dies erwies sich als äusserst erfolgreich für die Austausch- und Mobilitätsaktivitäten. Im März fand die Fachtagung «Austausch in bilingualen Bildungsgängen» mit dem Fokus auf sprachliche und interkulturelle Erfahrungen für die Sekundarstufe II in Biel statt. Zu diesem Anlass wurde die Schrift **«Gruppenaustausch an Mittelschulen»** veröffentlicht, die von ZEM CES und Movetia herausgegeben wurde. Im September fand die Tagung «Oser l'échange» gemeinsam mit profilQualité statt. Die nationale Barcamp-Tagung widmete sich dem Thema «Wie gute Schulpraxis im Austausch (weiter-) entwickelt werden kann» und fand mit rund 100 Teilnehmenden statt. Movetia war zudem an den folgenden Veranstaltungen präsent: Unesco-Schulen, Symposium des ASEPP und Tagung des VSLCH.

Darüber hinaus wurde 2022 eine neue **Weiterbildung für Lehrpersonen zur Sensibilisierung für interkulturelle Kompetenzen** lanciert, in Zusammenarbeit mit Hochschulvertretern aus verschiedenen Landesteilen. Im zweitägigen Kurs werden sowohl die theoretischen Grundlagen, die Selbstreflexion als auch konkrete Beispiele, wie Schülerinnen und Schüler in ihrem Austausch unterstützt und begleitet werden können, thematisiert.

Ausblick

Höhepunkt des Jahres 2023 im Bereich Schulbildung ist die **erste nationale Austauschwoche** vom 13. bis 17. November. Ziel ist, dass möglichst viele Lehrpersonen in dieser Woche einen Austausch mit ihrer Klasse durchführen. Die Austauschwoche ist Teil des Jubiläums 175 Jahre Bundesverfassung.

Berufsbildung

Der kulturelle Standortvorteil der Schweiz mit vier Sprachregionen kann seit 2022 auch für die Berufsbildungsmobilität genutzt werden: Dank dem Nationalen Austauschprogramm für die Berufsbildung können Lernende im Rahmen der Berufsbildung einen Austausch in einer anderen Sprachregion durchführen.

Movetia unterstützte 2022 die Gründung zweier kantonaler bzw. regionaler Austauschbüros. Diese dienen als Katalysatoren für Austausch, indem sie den Verbundpartnern der Berufsbildung eine kompetente, praktische und gut vernetzte Kontaktstelle bieten und damit die Mobilität nachhaltig unterstützen und verbreiten.

Im Rahmen der europäischen Initiative «Zentren der beruflichen Exzellenz» wurde ein Pilotprojekt namens «Innovet» entwickelt, an dem 15 Bildungszentren teilnehmen.

Movetia entwickelte Angebote zur Förderung interkultureller Kompetenzen, um die Teilnehmenden noch gezielter auf ihren Austausch vorzubereiten. Zu diesem Zweck wurde im Mai 2022 zusammen mit der Ostschweizer Fachhochschule OST ein Workshop zum Thema durchgeführt.

Ausblick

Ab 2023 wird das Projekt «Wirkungsevaluation für den Austausch in der Berufsbildung» lanciert. Ausserdem ist die Organisation einer jährlichen Konferenz zur Berufsbildung geplant, deren Startschuss im November 2023 fallen soll.

Hochschulbildung und höhere Berufsbildung

2022 fand die Studierenden- und Personalmobilität der Hochschulen und höheren Fachschulen nach zweijähriger Pandemie ungehindert und in gewohnter, physischer Form statt. Von zahlreichen Hochschulinstitutionen wird eine erfreuliche Zunahme der Anzahl Mobilitätsinteressierten gemeldet.

Mit der Unterstützung von vier Universitäten für ihre Teilnahme an der Erasmus+ Initiative für «Europäische Hochschulen» wurde eine wichtige Verbindung zu dieser strategischen Priorität des Europäischen Hochschulraums ermöglicht. Gemeinsam mit den weiteren Andockungen an Erasmus+-Kooperationen sowie mit dem Internationalen Programm von Movetia, wurden die Angebote für institutionelle Zusammenarbeit damit entscheidend erweitert.

Die internationale Vernetzung des Schweizer Hochschulraums wurde mit der aktiven Teilnahme an internationalen Konferenzen gestärkt. Höhepunkt waren die NAFSA- und EAIE-Konferenz, die wieder vor Ort in den USA und Spanien stattfinden konnten. Auch das jährliche Treffen in der Schweiz war ein Erfolg: Mehr als 170 Teilnehmer:innen haben sich zum Thema der Promotion von internationaler Mobilität und Kooperation mit Movetia ausgetauscht.

Ausblick

Neben der Unterstützung von zusätzlichen Hochschulen an der Erasmus+-Initiative für «Europäische Hochschulen» sollen die Austauschmöglichkeiten mit einem Angebot für kürzere Mobilitäten erweitert werden. Die Umsetzung dieses Angebots hängt vom zusätzlich verfügbaren Budget ab.

Jugendarbeit

Ein wichtiger strategischer Fokus lag auf der Verbesserung der Zugänglichkeit der Programme, indem diese hinsichtlich Diversität und Inklusion gestaltet und inklusive Projekte gefördert wurden. Ein weiterer Schwerpunkt war die Stärkung der Beteiligung der offenen Jugendarbeit (z.B. «Europe goes local»).

Das **Programm Europäischer Freiwilligendienst (EVS)** fördert den internationalen Austausch der Freiwilligenarbeit. Neben einer Evaluation des Programmes wurde bereits für das Jahr 2023 eine organisatorische Neugestaltung vorbereitet. Auch im Bereich der Jugendarbeit konnte mit dem Start der internationalen Kooperationen bereits eine starke Nachfrage unterstützt werden.

Der neue Leistungsauftrag des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV) gilt den thematischen Förderschwerpunkten Inklusion, non-formales Lernen, der verstärkten Netzwerkarbeit und dem **nationalen Pilotprogramm**. Im September fand in Neuenburg die Jahresveranstaltung der Jugend statt, welche zusammen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Trägerorganisationen die Vielfalt von möglichen Mobilitäts- und Austauschformen mit gestalteten Workshops beleuchten konnte. Ergänzend wurde auch das Thema Diversität und Inklusion vertieft.

Ausblick

Für die Förderperiode 2023 ist neben der Neulancierung von EVS die Durchführung eines nationalen Pilotprogrammes für nationalen ausserschulischen Austausch geplant. Weiter sind Bildungsveranstaltungen zum Thema Inklusion und non-formales Lernen vorgesehen.

Erwachsenenbildung

Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt der Programmwerbung auf den Volkshochschulen und den kantonalen Verantwortlichen für Grundkompetenzen. In diesem Rahmen fanden zwei wichtige Veranstaltungen statt: im Mai eine Informationsveranstaltung für die kantonalen Verantwortlichen für das Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG) und im November die Teilnahme an der Generalversammlung der Volkshochschulen.

Parallel dazu wurde im Rahmen der Jahresstrategie die engere Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) offiziell und konkret lanciert. Ziel der Strategie ist, die Anzahl Projekte in den Bereichen der Mobilitäts- und insbesondere der Kooperationsprogramme in der Erwachsenenbildung zu erhöhen.

Ausblick

Für 2023 wird ein Förderschwerpunkt für die Unterstützung der Mobilität von Berufs-, Studien- und Laufbahnberater:innen gelegt. Ausserdem ist ein grosser nationaler Anlass für die Erwachsenenbildung geplant.

Promotion und Netzwerk



Mit Schuhen als starkes Symbol Jugendliche ansprechen

Nach zwei Jahren Pandemie und einem entsprechend starken Rückgang von Austausch und Mobilität war es für Movetia zentral, der Förderung von Austausch wieder einen starken und markanten Impuls zu geben. Aus diesem Grund wurde Ende August die Informations- und Sensibilisierungskampagne **«Learning by going»** lanciert. Im Zentrum der Kampagne stehen Schuhe, das schönste Symbol für Mobilität. Die Kampagne richtet sich mit ihrem farbenfrohen Design direkt an junge Menschen, insbesondere mit einer neuen Website und einer umfangreichen Social-Media-Präsenz. Den Schulen und Bildungsinstitutionen steht unter learningbygoing.ch umfangreiches Kommunikationsmaterial zur Verfügung.

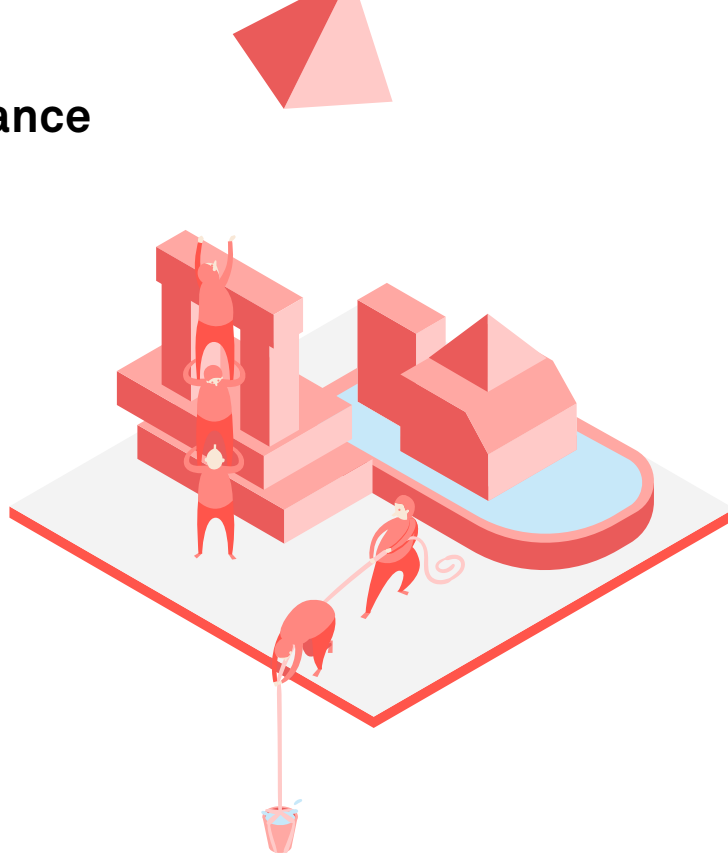
Ausserdem war Movetia an den SwissSkills 2022 gleich doppelt vertreten: einerseits mit einem Stand für die Jugendlichen im Kampagnendesign, andererseits im «Teacher's corner» mit einem Movetia-Stand.

Zusätzlich zu den in den verschiedenen Bereichen organisierten Aktivitäten ist auch die aktive Teilnahme am EuropaForum in Luzern sowie am Entrepreneurship Summit zu nennen.

Ausblick

Eine der wichtigsten Veranstaltungen zur Förderung von Austausch und Mobilität im Jahr 2023 wird die **erste nationale Austauschwoche** vom 13. bis 17. November sein. Das Ziel ist, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I an einem Klassen-austauschprojekt teilnehmen. Am 10. Mai findet ausserdem die **dritte nationale Konferenz** von Movetia statt, die sich dem Mehrwert von interinstitutionellen Kooperationen für das Schweizer Bildungssystem widmet.

Governance



Movetia bereitet sich darauf vor, eine öffentlich-rechtliche Stiftung zu werden

Die **Umwandlung der Agentur Movetia in eine öffentlich-rechtliche Stiftung** ist bereits im Gange. Die Änderung des Rechtsstatus erfolgt über den Erlass eines Bundesgesetzes. Der Bund hat unter Mitwirkung der EDK einen Gesetzesvorentwurf erarbeitet, der entsprechende Konsultationsprozess wurde im Dezember 2022 lanciert.

Weiter hat Movetia die Organisation ihrer Bereiche sowie die Verankerung der Kommunikationsstelle überarbeitet, um an Effizienz und Klarheit zu gewinnen. Die Agentur hat die Bereiche im Innern umstrukturiert, jedoch die Grundorganisation beibehalten. Ende 2022 zählte Movetia 50 Mitarbeitende bzw. 38 Vollzeitstellen.

Ausblick

Die Konsultation zum Vorentwurf des Movetia-Gesetzes dauert noch bis im Frühling 2023, anschliessend erfolgt die Beratung und Verabschiedung des Parlaments und schliesslich die Inkraftsetzung, die für 2025 erwartet wird. Movetia freut sich über diese Entwicklung, die die Legitimität und die Autonomie der Agentur stärkt.

Finanzen

Jahresrechnung

Bilanz (in CHF)

Aktiven	31.12.22	31.12.21
Flüssige Mittel	16'255'186	15'750'113
Forderungen gegenüber nahestehender Organisation	52	2'179
Aktive Rechnungsabgrenzungen	235'138	215'517
Total Umlaufvermögen	16'490'376	15'967'809
Langfristige Forderungen SBFI	15'733'200	14'242'400
Mobilien, Einrichtungen	37'423	p.m.
Total Anlagevermögen	15'770'623	14'242'400
Total Aktiven	32'260'999	30'210'209
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28'876'412	22'949'303
Verbindlichkeiten Lohnnebenkosten	71'401	82'234
Rückstellung Mietvorschuss kurzfristig	51'335	88'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	156'835	197'688
Kurzfristige Rückstellungen	177'354	209'890
Total kurzfristiges Fremdkapital	29'333'337	23'527'115
Verbindlichkeiten gegenüber SBFI	2'191'850	5'319'147
Verbindlichkeiten gegenüber BAK	293'004	796'481
Total langfristiges Fremdkapital	2'484'854	6'115'628
Rückstellungen Mietvorschuss	0	51'334
Rückstellungen Investition CRM	0	2'822
Total Rückstellungen	0	54'156
Total Fremdkapital	31'818'191	29'696'899
Stiftungskapital	200'000	200'000
Betriebsreservefonds	289'369	289'369
Gewinnvortrag	23'940	46'420
Jahresverlust/-gewinn	-70'501	-22'480
Total Eigenkapital	442'808	513'309
Total Passiven	32'260'999	30'210'209

Erfolgsrechnung (in CHF)

	2022	2021
Betriebsertrag SBFI und BAK	50'332'702	45'882'798
Betriebsertrag Dritte	451'877	175'866
Einnahmen Untermiete	73'760	73'566
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	50'858'339	46'132'230
Direkter Aufwand	-45'128'786	-40'868'327
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand	5'729'553	5'263'903
Personalaufwand	-3'914'924	-3'463'405
Sozialversicherungsaufwand	-690'973	-609'562
Übriger Personalaufwand	-107'852	-63'021
Drittleistungen und Honorare	-488'719	-400'339
Interne Weiterbelastung	211'929	0
Personalaufwand inkl. Honorare Dritter	-4'990'539	-4'536'327
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	739'014	727'576
Raumaufwand	-239'987	-229'364
Einrichtung, Unterhalt, Reparaturen	-13'834	-18'878
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-2'142	-1'988
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-296'387	-241'187
Werbeaufwand	-153'864	-224'365
Übriger Betriebsaufwand	-991	-2'880
Betrieblicher Aufwand	-707'205	-718'662
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	31'809	8'914
Finanzaufwand	-39'225	-31'394
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	-7'416	-22'480
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-63'085	-125'631
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0	125'631
Total ausserordentliches, einmaliges und periodenfremdes Ergebnis	-63'085	0
Jahresverlust /-gewinn	-70'501	-22'480

Geldflussrechnung

	2022	2021
Jahresergebnis	-70'501	-22'480
Verwendung von Rückstellungen	-3'684'930	-4'506'553
Veränderung Forderungen	2'127	175'981
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-19'621	31'077
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5'916'275	7'606'879
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Mietzinsrückstellung	-36'666	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	-73'389	-12'290
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	2'103'796	3'295'094
Veränderungen langfristige Forderungen SBF1	-1'490'800	815'689
Investitionen Sachanlagen	-37'423	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'528'223	815'689
Auflösung Betriebsreservfonds	0	-125'631
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	-125'631
Zunahme flüssige Mittel	505'072	3'962'672
Stand flüssige Mittel per 01.01	15'750'114	11'787'442
Zunahme/Abnahme	505'072	3'962'672
Stand flüssige Mittel per 31.12	16'255'186	15'750'114

Anhang der Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung verwendeten Grundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den obligationenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften des 32. Titels «Die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung» (Art. 957 ff OR).

Organe der Stiftung (k = kollektiv zu zweien)

<u>Stiftungsrat</u>	Zeichnungsberechtigung
Josef Johann Widmer, Bern (Präsident)	k
Carine Bachman, Genf (Vizepräsidentin)	k
Astrid Wüthrich, Bern	k
Susanne Hardmeier Stahl, Bern	k
<u>Direktor</u>	
Olivier Tschopp, Delémont	k

Entschädigung des Stiftungsrates

Die Stiftungsräte und Stiftungsrätinnen erhalten keine Entschädigungen.

Revisionsstelle

BDO AG, Hodlerstrasse 5, 3011 Bern

Angaben über die Anzahl Vollzeitstellen

Die Stiftung beschäftigte im Jahr 2022 weniger als 50 Angestellte im Jahresdurchschnitt. (gerechnet in Vollzeitstellen)

Langfristige Verbindlichkeiten (in CHF)	2022	2021
Mietvertrag Dornacherstrasse in Solothurn (inkl. HK- und BK-Akonto):		
– Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten fällig im 2023	186'910	320'417
– Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten fällig ab 2023 (bis August 2023)	0	186'910
Davon erhaltene Mietzinsverbilligung von Vormieter anrechenbar an Verbindlichkeiten 2023 (in Rückstellungen verbucht)	0	51'334
Anrechenbar an Verbindlichkeiten Folgejahr in kurzfristigen Rückstellungen gebucht	51'334	88'000

Anlagevermögen (in CHF)	2022	2021
langfristige Forderungen gegenüber dem SBFI aus dem Jahr 2021	7'562'400	6'680'000
langfristige Forderungen gegenüber dem SBFI aus dem Jahr 2022	8'170'800	7'562'400

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Abschluss MWST-Abrechnung mit ESTV/Vergleich Rechtsfall	-63'085
---	---------

Allgemeine Anmerkungen

Die Kosten für die Revisionsstelle (BDO AG, Bern) beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 15'000 (Vorjahr CHF 8'000).

Es bestehen keine verzinsliche Verbindlichkeiten.



Tel. +41 34 421 88 15
www.bdo.ch
maik.morf@bdo.ch
thomas.stutz@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der

Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM), Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Fondation suisse pour la promotion des échanges et de la mobilité (FPEM) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung sowie dem Anhang - geprüft. Die Revisionsarbeiten wurden am 14. Februar 2023 beendet.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 9. März 2023

BDO AG



Thomas Stutz
zugelassener Revisionsexperte



ppa. Maik Morf
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:
Jahresrechnung 2022